



horigen Schiffe sich ergeben. Die japanischen Schiffe wurden nicht beschlagnahmt. Die Gefangenen sind die in der Schlacht am 27. Mai gefangenen Schiffe die Schiffe „Morobino“, „Alexander III.“, der Kreuzer „Chemischijima“ und drei andere Schiffe. Konteradmiral Nebogatow und ungefähr 2000 andere Russen wurden gefangen genommen.

Nachfolgende Verluste hat der Feind außer den oben erwähnten noch seit Beginn der Schlacht erlitten, wie von Kommandanten, die nicht unter Logos direktem Befehl stehen und von den Beobachtungsstationen berichtet wird: „Admiral Nachimow“, „Dimitri Donskoi“, „Sietelana“, „Admiral Ussalow“, „Kamischijima“, „Zwitschich“ und drei Torpedobootversorger wurden von Sietelana in gebrach und der Kreuzer „Admiral Monomach“ sank, nachdem er genommen war. Ein Spezialschiff, dessen Name unbekannt ist, und ein Torpedobootversorger sind genommen worden.

Die bisher bekannt gemachten Verluste der Russen sind folgende: 2 Schlachtschiffe, 1 Rüstungsverteidigungsschiff, 5 Kreuzer, 2 Spezialschiffe, 3 Torpedobootversorger gefangen, und 2 Schlachtschiffe, 2 Rüstungsverteidigungsschiffe, 1 Spezialschiff, 1 Torpedobootversorger genommen. Es ist bisher noch nicht klar gestellt, ob drei Schiffe, welche nach Angaben von Gefangenen gefangen sein sollen, in der erwähnten Aufzählung enthalten sind oder nicht. Außer den 2000 Gefangenen, welche die Hauptmacht des vereinigten Geschwaders gemacht hat, sind noch mehr als 1000 Mann gefangen genommen worden. Der Kampf zur See ist noch im Gange, jedoch es einige Zeit dauern wird, bis die entzogenen Verluste bekannt werden.

Petersburg, 29. Mai. Die Admiralität war den ganzen Tag über von Nachrichten besetzt, die jedoch alle nur dieselben Inhalt erhielten, es seien keine Nachrichten vorhanden. Diese Nachrichten erzielten aber die Admiralität nach Besichtigung der Regierungen erlangten. Die Genus für die japanischen amtlichen Meldungen juristisch, das Publikum ist über den Ausgang der Seeschlacht im Allgemeinen erwartet man, ein großer Teil von Hochseemehrern Geschwader werde wohlbehalten nach unten Richtung gebracht, nach unten Richtung nach Ostasien und weiter von dort nach Jaroslaw-Zelo juristisch, wo er verbleibt. (S. N. N.)

London, 30. Mai. Die japanische Generalität veröffentlicht folgende Depesche aus Tokio, den 30. Mai: Die vier erbeuteten russischen Kriegsschiffe wurden heute wohlbehalten nach unten Richtung gebracht, nach unten Richtung nach Ostasien und weiter von dort nach Jaroslaw-Zelo juristisch, wo er verbleibt. (S. N. N.) London, 30. Mai. Dem Netherländer Bureau wird aus Petersburg gemeldet: Der russische Kreuzer „Almas“ ist in Wladiwostok eingetroffen. Die Admiralität hat keine Nachricht, daß noch andere russische Schiffe entkommen sind. Der Kapitän des „Almas“ bestätigt die Meldung, daß das Einheitschiff „Fürst Suworow“ und vier andere Schiffe des baltischen Geschwaders, darunter der „Morobino“, gefangen sind. Gerüchtweise hieß es heute, der Kapitän des „Almas“ habe dem Kaiser mitgeteilt, daß Admiral Hochseemehrern an Bord eines Torpedoboots, gefangen sei. Kapitän Jilow von der Admiralität erklärt das Gerücht jedoch für unbestimmt; er bemerkt ferner, daß über den Zustand des Kreuzers „Almas“ keine Meldung vorliege.

Petersburg, 30. Mai. Aus zweifelhafte Quelle verläutet, daß außer dem Kreuzer „Almas“ noch das Hospitalschiff „Drel“ und ein Torpedoboot in Wladiwostok angekommen sind. Die Einheitschiffe „Fürst Suworow“, „Almas“, des Admirals Hochseemehrern, „Nisib“, „Almas“ des Admirals Hochseemehrern, „Morobino“, der Hilfskreuzer „Almas“ und der Transportdampfer „Kamischijima“ sind gefangen. Admiral Hochseemehrern ist verwundet auf einem vom Leutnant Turnow besetzten Torpedoboot gerettet und entkommen. Weitere Nachrichten liegen bis jetzt in Wladiwostok nicht vor.

London, 30. Mai. Das Marine-Departement erklärt auf eine Anfrage, es habe weder privatim noch amtlich die von den Wäntern weitergehende Mitteilung erhalten, wonach der „Fürst Suworow“ gefangen und Admiral Hochseemehrern gefangen worden seien.

London, 30. Mai. Dem „Eing Standard“ wird aus Shanghai gemeldet, daß ein kleiner russischer Kreuzer dort hin zu rückgekehrt und in den Hafen eingelaufen sei, und daß jedes in Wirkung liegende russische Transportschiffe einwillig hätten, sich dort internieren zu lassen.

General Lencowitch meldet dem Kaiser unter dem 29. Mai: Eine japanische Mitteilung, welche am 29. Mai Schintomien besetzt hatte, verleiht am 29. Mai dieses Dorf und umschließt noch einen auf Achtzig. Auf den linken Hügel verbrachte die feindliche Besatzung, unsere Vorposten zurückzutreiben, wobei aber zutreffend schlugen.

Bei Schluß der Redaktion laufen noch folgende Meldungen ein:

Petersburg, 30. Mai. General Lencowitch meldet unterm gestrigen Datum. Der Kommandant des in Wladiwostok eingetroffenen Kreuzers zweiter Klasse „Almas“ berichtet: Am 27. Mai verurteilte das Geschwader des Admirals Hochseemehrern in der Tschinamtrasse die japanische Flotte in einen Kampf. An diesem Tage sind die Kreuzer „Fürst Suworow“, „Morobino“ und „Nisib“, sowie der Kreuzer „Almas“ verloren gegangen. Das Einheitschiff „Alexander III.“ wurde schwer beschädigt. Nach Beginn der Schlacht wurde Admiral Hochseemehrern verwundet und auf ein anderes Schiff gebracht. Nachdem der Kreuzer „Almas“ von dem Geschwader getrennt war, begann die Schlacht in der Dunkelheit von neuem. Das Ergebnis des Kampfes ist noch nicht bekannt. Die von ihrem Geschwader abgetrennten „Almas“ ließ dann in Wladiwostok ein. Nach empfangenen Berichten des Kommandanten der „Almas“, die durch den Hafenkommandanten von Wladiwostok übermittelte wurden, war die „Almas“ abgetrennt worden und konnte ihr Geschwader nicht wieder erreichen. Das Transportschiff „Kamischijima“ wurde schwer beschädigt. Auf der „Almas“ wurden ein Leutnant und vier Matrosen getötet und zehn Matrosen verwundet, darunter drei schwer. Es liegen keine Berichte darüber vor, wer von den Gefangenen Schiffe gerettet und wer mit ihnen umgekommen ist.

Washington, 30. Mai. Das Staats-Departement hat folgende Depesche aus Tokio vom heutigen Tage erhalten: Amtlich wird bekannt gegeben, daß alle russischen Schlachtschiffe mit Ausnahme von „Drel“ und „Nikolais I.“ die genommen wurden, untergegangen und daß die Admirale Roschdestwensky, Fokler, fahm und Nebogatow gefangen sind.

### Ausland.

#### Deutscher-Engländer.

Feldzeugmeister Baron Seebach verleiht am Dienstag ein Bataillon ein Bataillon Wänter gegen feindliche Einheiten, daß er von dem Kaiser gewählte zukünftige Ministerpräsident Ungarn ist. „Ich habe“, sagte er, „von seiner Seite eine Betätigung erhalten. Wenn dies der Fall, so würden Sie nicht jetzt nicht in Militäruniform stehen, ich würde vielmehr zu einer

politischen Sendung Zivilkleid angelegt haben. Wohl bemühe ich mich, den Kisten zu entwärteln und womöglich einen Kasten zu finden, der aus dem Labirynth führt, aber ich habe dabei nicht in höheren Vorklage und nicht in Hofmäßig des Monarchen.“

### Frankreich.

#### Der König von Spanien

Am 30. er., nachmittags in Paris eingetroffen und am Bahnhof von Präsidenten Korb empfungen worden. Die Begrüßung war sehr herzlich. Der König sprach seine Begünstigung darüber aus, daß es ihm vergönnt sei, Frankreich zu besuchen. Der Präsident und der König wurden von der Menge lebhaft begrüßt.

### Ausland.

#### Massenmordeleien unter den Armeniern.

Nach in Moskau eingetroffenen Depeschen begannen die moskambanischen Taten im Gouvernement Erivan Massenmordeleien unter den Armeniern. Die Mordeteleien, die nach der Ermordung des Gouverneurs von Baku angingen, begannen im Bezirke Nachitschewan und dauerten dort vier Tage. Die Taten riefen den heiligen Krieg aus. Sie schrieben den Armeniern die Kisten durch und plünderten die Häuser, die danach in Brand gesteckt wurden. „In allen Straßen liegen tote und Verwundete. Viele hundert Menschen sind bereits getötet worden.“ (S. N. N.)

## Der Prozeß gegen die Goldwarediebe.

### II. (Schluß).

Der Angeklagte Franz Schütz will seit Jahren mit seinem Bruder seinen Verkehr gehabt haben. Der Angeklagte Wexler betreibt neben der Goldwarediebe seit 13 Jahren einen Pferdehandel. Darauf erfolgte die Vernehmung der Zeugen. Der Uhrmacher Hermann Schindler schilderte den bei ihm in der Nacht am 27. März 1904 ausgeführten Einbruchsdiebstahl, wie vor bereits mitgeteilt. Dann folgte die Vernehmung der Zeugen Gustav Schütz, Nikolaus Leinigerstraße 13, Uhrmacher, Emil Köhl und Bohntentlicher Klaus, Nr. Steinstraße 18. Sie bekundeten, daß die Diebstahls- und Goldwarediebe, wie von uns angegeben. Der Zeuge Julius Will in dem Angeklagten Franz Schütz, den Mann wieder erkennen, der wie gesagt den Koffer getragen, der amte heute Alter und schmählicher mit einem hässlichen Gesicht gewesen, der einen hohen dunklen Sommerbügel trug. — Zum Beweise dafür, daß er mit einem Fritz Wolff aus Nienburg am den Verkauf der Goldwaren verhandelt, hatte der Angeklagte Gustav Schütz zwölf Zeugen laden lassen, auf deren Vernehmung er, trotzdem die in der Vernehmung schon erklärt, nichts davon zu wissen, bestand. Es mußte auch heute niemand etwas von der Sache. Es wurden mehrere Zeugen ohne Erfolg über die veräußerten Sachen vernommen.

Der Staatsanwalt wies in seinem Plädoyer darauf hin, daß nun endlich die Einbruchsdiebstahle, welche im vergangenen Jahre unsere Stadt in große Unruhe versetzten, ihre Säbe finden, und ging auf die einzelnen Fälle näher ein. Unter den Beweismomenten sind einige geringe Objekte vorhanden, die aber zusammengekommen ein wertvolles Belohnungsmaterial abgeben. Daß der Angeklagte Wexler den unredlichen Erwerb der Goldwaren gefant hat, ist zweifellos; er hat die Hebelerei auch gewerbmäßig betrieben. Bei Abminderung der Strafen sei die Unberücksichtigung der Angeklagten Gebrüder Schütz, und der Umstand zu berücksichtigen, daß sie keine Neue gezeigt. Der Staatsanwalt beantragte gegen Gustav Schütz, 16 Jahre Zuchthaus, ebenfalls Erbeverluft und Polizeiaufsicht, gegen Franz Schütz, 10 Jahre Zuchthaus. Der Angeklagte Gustav Schütz hatte keinen Verteidiger und gab zum Schluß an, daß die Anklage gegen ihn nicht im Geringsten fallen könne, da sie beschuldigt ist, auch bei dem fraglichen Diebstahl, den sie an ihm im Gefängnis geschehen. Er könne nur sagen, daß er an den Diebstahl unwillig sei. Rechtsanwalt Müller als Verteidiger beantragte, die Mithäter des Angeklagten Franz Schütz, auszusprechen, und Rechtsanwalt Herfeld als Verteidiger des Angeklagten Wexler, die Schere überaupt zu vernehmen und eventuell zur Begünstigung anzurechnen, für welche die Strafe durch die Haft als verfür anzusehen.

Nach nicht langer Beratung gelangte der Gerichtshof zu folgenden Urteil:

1. Der Angeklagte Klempner Gustav Schütz ist des schweren Diebstahls in fünf Fällen, des verurteilten schweren Diebstahls in einem Falle, sämtlich im Rückfalle befangen, und der Verleitung zum Meineide schuldig und wird zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Erbeverluft und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.
2. Der Angeklagte Wexler Franz Schütz ist des vollendeten schweren Diebstahls in vier Fällen und des verurteilten schweren Diebstahls in einem Falle schuldig und wird zu 6 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Erbeverluft und Polizeiaufsicht verurteilt, von dem schweren Diebstahl im Falle des Uhrmachers Schindler freigesprochen.
3. Der Angeklagte Schindler Friedrich Wexler ist der einfachen Hebelerei schuldig und wird mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft. Von einer Verurteilung zum Lebensstrafeverlust konnte keine Rede sein, da die Angeklagten von Anfang an gekungnet haben. Die Sitzung endete nachmittags in der dritten Stunde.

### Aus Nah und Fern.

Eisenbahnentgleisung. Dienstag nacht 11 Uhr 16 Min. entgleiste von Rold-Sonderburg 102 a unmittelbar nach Durchfahrt des Bahnhofs Sanderburg auf noch nicht festgestellte Ursache der zweite im Zuge laufende Schienenwagen mit den beiden Vorderachsen. Der Zug lief noch über die beiden Achsenhaken hinweg und wurde 550 Meter von der Entgleisungsstelle entfernt zum Stillstand gebracht. Personen sind nicht verletzt worden.

Jahresfeierlichkeiten. In Wöden, Wahren und anderen Orten Kruppig sind, den „Kruppigen“ Nachrichten zufolge, schon eine Anzahl von Schienen verdrängen und Eisenstücke vorgekommen. In Wahren sind bereits zwei Kinder gestorben.

Wirbelsturm. Von den Marschall- und Karolinenstein wird über einen eisigen Wirbelsturm berichtet, der am 20. April die Inseln Bonaparte und Ruine vollständig verweht habe. 25 Eingeborene sollen getötet worden sein.

Explosion. Im japanischen Militär-Arsenal zu Raikofa ist am 29. April ein Sprengstofflager mit 100 Menschen teils getötet, teils verwundet worden.

## Letzte Telegramme.

Berlin, 30. Mai. Der Kaiser hat der Prinzessin Arisugano die Note Army-Medaille verliehen.

Sachsen, 31. Mai. Amtlich wird gemeldet: Der Schnellzug 132 ist gestern nachmittags um 3 Uhr 40 Min. bei der Ausfahrt aus dem Bahnhofs Heudobers-Zammitz mit den letzten fünf Wagen entgleist. Zwei von ihnen stürzten auf die Seite. Drei Reisende wurden schwer und drei leicht verletzt. Beide Hauptgleise waren auf etwa acht Stunden gesperrt. Die Ursache ist aufstrebend Untersuchung des Gleises infolge der großen Hitze.

Dresden, 31. Mai. Gestern abend beschlossen 10 000 Zigarettenarbeiterinnen sowie junge Leute aus allen Dresdener Zigarettenfabriken, in den allgemeinen Ausbruch zu treten, nachdem ein Teil von ihnen wegen Zugehörigkeit zum Tabakarbeiterverbande ausgespart worden.

Essen (W.-R.), 30. Mai. Seit heute mittag wütet in den Wäntern Waldungen ein furchtbarer Brand. Ueber 1000 Morgen sind bis jetzt vernichtet.

Schweier, 31. Mai. Die Aktiengesellschaft für Drahtfabrikation hat ihren sämtlichen 750 Arbeitern zum 15. Juni gekündigt, weil die ausländischen Drahtzieher die Fortsetzung des Ausbaus beschließen, trotzdem die Verwaltung ihre Forderungen bewilligen, jedoch nicht schriftlich festlegen wollte.

Stendal, 30. Mai. Die hiesige Strokkammer verurteilte die Bankiers S. A. Müller und Emil Reinecke aus Huerburg, die früheren Inhaber der dortigen Altmarktischen Bank, wegen Betruges und Depot-Unterschlagungen zu drei Jahren bzw. zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis.

Paris, 30. Mai. Der König von Spanien fattete heute nachmittag dem Präsidenten Loubet und darauf Madame Loubet im Ehlye einen Besuch ab und kehrte dann in das Ministerium des Reichers zurück.

Belgrad, 30. Mai. Ein Ukas des Königs verfügt die Auflösung der Stupichina und ordnet die Neuwahlen auf den 28. Juli an. Der Wiederzukuntritt der Stupichina ist auf den 7. August festgesetzt.

Stockholm, 30. Mai. Der gefirgen Vorleistung im königlichen Theater wohnen der König und der Kronprinz bei. Nach Schluß der Vorstellung lang das Publikum stehend die Nationalhymne. Danach wurden Hochrufe auf den König ausgebracht.

Trier, 30. Mai. Nach achtstündiger Verhandlung des Prozeß betreffend die Trierer Bombenattentate wurden die Angeklagten Gubon und Zephal wegen Führung der öffentlichen Ruhe, ferner wegen Aufreißung und Verletzung der öffentlichen Ruhe, Verbreitung von Falschgerüchten ohne Kenntnis des Inhalts, ersterer zu 6, letzterer zu 9 Monaten schweren Gefängnis mit einem Festtage im Monat verurteilt, ferner der Angeklagte Salati wegen Geheimnisdiebstahl zu 100 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte G. G. G. wurde freigesprochen, die Schuldsprache wegen Hochverrats ist von den Geschworenen verneint worden.

Paris, 30. Mai. Angeblich sollen nach einer längeren Unterredung zwischen Delcasse und Melibow Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Rußland und Japan durch Vermittlung Englands und Frankreichs bevorzugen.

Paris, 31. Mai. Von einem Reichstatterler wird gemeldet, daß gestern nachmittag in der Avenue du Bois de Boulogne bei der Verhaftung des Königs von Spanien ein Mann das Boot durchdrach, mit einem Dolche in der Hand gegen den Wagen des Königs stürzen wollte und dabei den Fuß ausstieß: Tod dem Tyrannen! Wieder mit den Anzweiflern! Der Mann wurde sofort verhaftet. Es ist ein gewisser Garmen, Sekretär der Gesellschaft der Goldwarediebe und ein den Gerichten seit mehreren Jahren bekannter Kriminell. Er wurde ein Geständnis der Genuß von Goldwaredieben in der Verhaftung des Reichstatterlers durch Gefangen gehalten. Die Menge wollte die Genuß hindern; doch wurde er von den Polizeigenoten gefasst.

Christiana, 30. Mai. Die Abreise der norwegischen Staatsratsabteilung aus Stockholm ist mit Genehmigung des Königs erfolgt. Die Behaltung, daß diese Abreise den Abbruch der diplomatischen Beziehungen bedeutet, ist aus der Luft gegriffen. Der Aufenthalt der norwegischen Staatsratsabteilung hierbei wird nur ein zeitweiliger sein.

Christiana, 30. Mai. Die norwegische Staatsratsabteilung in Stockholm hat heute vormittag hier ein. Wie die Minister den zu verstehen, wurden sie von einer großen Menschenmenge mit begeisterten Schreien begrüßt, welche sich vor dem Wohngebäude und in den Straßen, welche die Minister passierten, fortsetzten.

Petersburg, 30. Mai. In der Industriehaft Z w a n o m o w Rosniewskij (Kron. Wladimir) sind 40000 Arbeiter anschlagnahmt. Auch in vielen anderen Städten der baltischen Provinzen nimmt die Auslandsbewegung größeren Umfang an.

Petersburg, 30. Mai. Heute früh sind in Jaroslaw-Zelo sämtliche Minister, die Mitglieder des Kriegsrats und die hervorragenden Reichsräte zusammengetreten, um angeführt der Verhandlung über die Seeschlacht in der Koreastraße, deren unglückliche Einzelheiten erst jetzt in vollem Umfang bekannt werden, über die Frage der Fortsetzung des Krieges zu beraten.

Brooklyn, 30. Mai. Bei der Enthüllung eines Denkmals für den verstorbenen General Locum hielt Präsident Roosevelt eine Rede, in der er ausführte, daß Amerika ein Stärke zu genommen habe, hoffe er, daß es auch ein Selbstbewusstsein zu nehmen, es vermeiden werde, andere Völker zu belächeln, Schlacht von anderen Völkern und Nationen zu sprechen. Eine Flotte erster Klasse, die jeder gerechtfertigten Kombination geweiht sei, sei die sichere und billige Garantie des Friedens.

London, 30. Mai. Wie die Signifikation von Kap Lizard meldet, hat die „Hamburq“ als zweite um 7 Uhr 21 Min. abends das Ziel passiert. Es weht mäßige Nordost-Brise.

London, 30. Mai. Die letzten Kabeldepeschen aus Tokio melden, daß die Mannschaften der gefangenen russischen Schiffe sämtlich den Tod in den Wellen fanden. Im ganzen gingen ungefähr 4700 russische Offiziere und Matrosen mit den Kriegsschiffen unter.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Donnerstag, 1. Juni: Wolfig, normale Wärme, regenlos.

Freitag, 2. Juni: Wolfig, bedeckt, kühl, warm, stürmische Gewitterregen.

Wasserstände. (Siehe amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,74, Trotha + 1,48, Alstedden + 1,30, Meinsburg + 0,90, Calbe, Oberpegel + 1,46, Calbe, Unterpegel + 0,88, — Inkrust: Straußfurt + 1,20, — Melde: Bubweitz + 0,94, Breg + —, — Gabel: Brandenburg, Oberpegel + 2,02, Brandenburg, Unterpegel + 1,18, Rathenow, Oberpegel + 1,31, Rathenow, Unterpegel + 0,84, Gabelberg + 2,14, — Elbe: Barby + 0,20, Brandenburg + 0,89, Meititz + 0,50, Leitzkau + 0,26, Müritzer + 0,70, Dresden — 0,75, Torgau + 1,56, Wittberg + 2,36, Köpenick + 1,81, Alai + 2,10, Barby + 1,94, Rabenberg + 1,65, Zangermünde + 2,64, Wittberg + 2,28, Lengen + 2,32, Dömitz + 1,74, Tarchau + 1,51, Lauenburg + 1,74.

Wassermenge der Saale, mitgeteilt vom Horabau, am 31. Mai: 195 G.

Börsen- und Handelst.

Konturfachen, Zahlungseinstellungen z.

Konturfachen, Zahlungseinstellungen z. - Nordamer. Cont. Bietmann in Ueberbach i. Sa. Deforationsmittel...

Landes-Handelst.

Berlin, 30. Mai. (Deutscher Produktenmarkt) Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Roggen, Juli 151,00-151,75...

Freiwilligste Stelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. 30. Mai 1905. a) Für inländisches Getreide...

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include Königsberg i. Pr., Altmann, Pommern, etc.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include Hannover, Ostpreußen, etc.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include Berlin, Königsberg i. Pr., Danzig, etc.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include New-York, Chicago, etc.

Die Frachten beziehen sich per 1000 kg. a) Zählige ausländ. Offerten in Wert per Tonne ein schließlich Fracht- und Zölle.

Samburg, 30. Mai. Weizen: Komat 8 Aug./Sept. 175,00. Roggen: Sibirien, 90/90...

Milch: von Boyon schwimmend 114,00. Juni 30. Mai. Weizen: Bahia Blanca...

Wagdeburg, 30. Mai. Getreide und Futtermittel. (Münchener Nachrichten) Die Notierungen...

Wien, 30. Mai. Getreide- und Futtermittel. (Münchener Nachrichten) Die Notierungen...

Wien, 30. Mai. Getreide- und Futtermittel. (Münchener Nachrichten) Die Notierungen...

Wien, 30. Mai. Getreide- und Futtermittel. (Münchener Nachrichten) Die Notierungen...

Wien, 30. Mai. Getreide- und Futtermittel. (Münchener Nachrichten) Die Notierungen...

Wien, 30. Mai. Getreide- und Futtermittel. (Münchener Nachrichten) Die Notierungen...

Wien, 30. Mai. Getreide- und Futtermittel. (Münchener Nachrichten) Die Notierungen...

Wien, 30. Mai. Getreide- und Futtermittel. (Münchener Nachrichten) Die Notierungen...

(siehe) Lebensgen. festst. Schlichtgen. festst. Geschäftsgang: langsam. Schweine 1907 Stück. a) Bollenfleisch...

Waren- und Probantenberichte.

Hamburg, 30. Mai. Weizen fest, Mecklenburger u. Ostpreussener 178-180. Roggen ruhig, Mecklenburger...

Hamburg, 30. Mai. Naps per August 23,50. Weizen fest, Mecklenburger u. Ostpreussener...

Hamburg, 30. Mai. Naps per August 23,50. Weizen fest, Mecklenburger u. Ostpreussener...

Hamburg, 30. Mai. Naps per August 23,50. Weizen fest, Mecklenburger u. Ostpreussener...

Hamburg, 30. Mai. Naps per August 23,50. Weizen fest, Mecklenburger u. Ostpreussener...

Hamburg, 30. Mai. Naps per August 23,50. Weizen fest, Mecklenburger u. Ostpreussener...

Hamburg, 30. Mai. Naps per August 23,50. Weizen fest, Mecklenburger u. Ostpreussener...

Hamburg, 30. Mai. Naps per August 23,50. Weizen fest, Mecklenburger u. Ostpreussener...

Hamburg, 30. Mai. Naps per August 23,50. Weizen fest, Mecklenburger u. Ostpreussener...

